

ist aber weder Göttin, noch Tier, sie ist Frau.

Und sie will — wenn sie liebt — von dem Mann, der sie liebt, verstanden, d. h. besiegt werden.

Alles, alles kommt darauf an, daß es im richtigen Augenblick geschieht. Für diesen Augenblick aber wird es niemals einen anderen Berater geben, als den Instinkt bei den Klugen und den Zufall bei den Glücklichen.

Die Frau will langsam gewonnen und schnell erobert werden. Der Mann muß sich Zeit nehmen. Das ist ungeheuer wichtig — wenn es sich nicht um den „coup de foudre“ handelt, der, wie alle Naturgewalten, seine eigenen Gesetze hat. Im Theater und im Film wird die Frau zunächst durch Rosenbüsche und Halsbänder errungen. Das ist immer bühnenwirksam und auch im Leben nicht einfach abzulehnen. Aber Zeit, Zeit, die man ihr widmet, die man an sie verschwendet, ist das viel wichtigere Geschenk zur Erreichung des Ziels. Andererseits ist richtig gesteigerte Ungeduld nötig — das System besteht aus Widersprüchen. Jeder Mann muß sich immer wieder allein durchhelfen.

Er begehe aber niemals den Fehler, im entscheidenden Moment ihren Worten zu glauben. Er höre gar nicht zu. Er beobachte statt dessen ihren Ausdruck, ihre Bewegungen, er spüre ihr Fluidum. Er lasse alle Imponderabilien auf sich wirken, nur nicht die Worte, die ihr Mund spricht.

Die sogenannte moderne Frau sehnt sich genau so nach dem Eroberer wie ihre Ur-Urgroßmutter. Der Weg zu ihr ist durch viele natürliche und unendlich viele künstliche Hindernisse erschwert.

Trotzdem fängt die wahre Schwierigkeit erst an, wenn es gilt, das eroberte Gebiet zu behalten.

Aber das ist schon wieder ein anderes Kapitel.

Daß ein Mann gut aussieht und gut angezogen ist, hat nicht sehr viel zu bedeuten. Wenn aber ein ungepflegter Mann sich täglich zu rasieren beginnt, neue Schlipse und Schuhe trägt und der Frau beibringt, daß er sich ihr zuliebe maniküren läßt — dann ist er ziemlich unwiderstehlich.

*

Entscheidender Punkt jeder Beziehung zwischen Mann und Frau ist der Kuß. Bevor eine Frau nicht von einem bestimmten Mann geküßt worden ist, weiß sie nichts über diesen Mann und nichts über ihr eigenes Gefühl. Es ist immer falsch, eine Frau auf diese Entscheidung zu lange warten zu lassen. Man kann eine Frau nicht früh genug küssen. Man kann sie nur im falschen Augenblick küssen — und dann hat man verspielt.

*

Wer eine Frau wirklich gewinnen will, muß Geduld haben und Zeit zwischen dem ersten Kuß und der ersten Umarmung vergehen lassen. Frauen sind immer auf der Wache, ob der Mann vielleicht „nur das“ von ihnen wolle, und man hat ihnen ein paar tausend Jahre lang eingebläut, daß es herabsetzend sei, „nur das“ zu geben, und außerdem steht „nur das“ bei Frauen viel tiefer im Kurs, als Männer ahnen. Sie sind gekränkt, wenn der Mann „nur das“ nicht verlangt; und sie sind gekränkt, wenn er nicht mehr verlangt als „nur das“.

*

Alles Zarte, Gute und Feine, das man ausschalten muß, um eine Frau zu gewinnen, braucht man nachher, um sie festzuhalten. Aber wie man eine Frau, die festzuhalten einmal gelungen ist, wieder loswerden kann — dafür gibt es keine Ratschläge . . .